Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach. 1839-1850

1847

19 (7.5.1847)

Visual Library

Wochenblatt

für die Amtsbezirke

Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach.

№ 19. Offenburg, den 7. Mai 1847.

Allerhöchst-landesherrliche Verordnungen.

(Aus dem Regierungsblatt No. XIX.)

I.

Den Verkauf von Getraide ꝛc. betreffend.

Leopold von Gottes Gnaden,
Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir sehen Uns veranlaßt, im Hinblicke auf die gegenwärtige Theuerung der Lebensmittel provisorisch zu verordnen, wie folgt:

§ 1.

Die Getraide dürfen im Großherzogthume nur noch auf öffentlichen Märkten verkauft werden.

§ 2.

Ausgenommen hiervon sind die Getraide, welche
a. an den Staat, an Gemeinden, an öffentliche Wohlthätigkeitsanstalten, oder an Privatvereine zur Unterstützung der Nothleidenden,
b. an Müller, oder
c. an Bäcker zu ihrem Gewerbsbetriebe,
d. oder an andere Personen in kleinen Quantitäten bis zu einem Malter zum eigenen Gebrauche veräußert werden.

§ 3.

Auch der Verkauf von Kartoffeln findet nur auf öffentlichen Märkten und jener von Mehl nur auf öffentlichen Märkten oder in öffentlichen Mehlhallen statt.

Hinsichtlich der Kartoffeln gelten jedoch auch hier die im § 2, a. und d. erwähnten Ausnahmen, und hinsichtlich des Mehls jene von a., c. und d. des § 2.

§ 4.

Die Uebertretung dieser Vorschriften (§§ 1 bis 3) wird von Confiscation der auf verbotene Weise verkauften Waare und überdies von einer weiteren Polizeistrafe von 5 bis 100 Gulden getroffen.

Befindet sich die zu confiscirende Waare nicht mehr im Großherzogthume oder nicht mehr im Besitze des der Strafe unterliegenden Verkäufers oder Käufers, so ist von den beiden letzteren anstatt der Waare der Werth derselben sammtverbindlich herauszuzahlen.

§ 5.

Die gegenwärtige Verordnung tritt sogleich mit ihrer Verkündung in Wirksamkeit.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 3. Mai 1847.

Leopold.

Bekk. Auf allerhöchsten Befehl
Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:
Büchler.

II.

Den Verkauf von Früchten auf dem Halme betr.

Leopold von Gottes Gnaden,
Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir sehen Uns veranlaßt, provisorisch zu verordnen, wie folgt:

§ 1.

Aller Kauf von Früchten auf dem Halme, so wie von noch in der Erde befindlichen Kartoffeln ist verboten.

§ 2.

Alle solche Käufe sind ungültig, selbst wenn sie schon vor der Verkündung dieser Verordnung abgeschlossen wurden, und der Verkäufer hat das, was er am Kaufpreis etwa schon erhielt, zurückzubezahlen.

§ 3.

Wer erst nach der Verkündung dieser Verordnung Früchte auf dem Halme oder noch in der Erde befindliche Kartoffeln kauft, wird überdies von einer dem Werthe des Kaufobjects gleich kommenden Geldstrafe und daneben noch von einer polizeilichen Gefängnißstrafe bis zu 4 Wochen getroffen.

§ 4.

Die §§ 1008—1015 der bürgerlichen Prozeßordnung, hinsichtlich der Pfändung und Versteigerung von Früchten auf dem Halme, behufs einer Hülfsvollstreckung, erleiden durch diese Verordnung keine Aenderung.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 3. Mai 1847.

Leopold.

Bekk. Auf allerhöchsten Befehl
Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:
Büchler.

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 15687. Bei der am 28. v. M. in der Gemeinde Schutterwald stattgefundenen Bürgermeisterwahl ist der seitherige Bürgermeister Joseph Bürkle zum Drittenmale und mit bedeutender Stimmenmehrheit zum Bürgermeister dieser Gemeinde für die laufenden sechs Jahre erwählt, heute als solcher von Staatswegen bestätigt, verpflichtet und in die Fortführung des Dienstes eingewiesen worden.

Offenburg, den 1. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Lichtenauer. vdt. Schubert.

Wolfach. (Bekanntmachung.) Nachdem bei der dreimaligen Vornahme der Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Oberwolfach keiner der wählbaren Gemeindebürger die zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Stimmenzahl erhalten hatte,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ist nach Maaßgabe der Verfügung Großh. Ministeriums des Innern vom 14. Dec. 1832 Nro. 15803 durch Regierungs-Beschluß vom 16. v. M. Nro. 13531 der vormalige Gemeinderath und Waisenrichter Wendelin Bonath fürsorglich auf ein Jahr zum Bürgermeister ernannt, verpflichtet und in den Dienst eingewiesen worden.

Wolfach, den 2. Mai 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Offenburg. (An sämmtliche Bürgermeisterämter des Oberamtsbezirks.) Nro. 15830. Der in unten folgender Personalbeschreibung näher bezeichnete Buchhändler Heinrich Ludwig Lang von Lauf, Königl. Bayer. Landgerichts Lauf, ist wegen Verbreitung verbotener Druckschriften im Seekreis bestraft und aus dem Großherzogthum ausgewiesen worden.

Die Bürgermeisterämter werden hievon behufs der Fahndung hierauf aufmerksam gemacht.

Offenburg, den 3. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

Signalement des Heinrich Ludwig Lang.

Alter: 29 Jahre; Größe: 5′ 8″; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: schwarz; Augen: bräunlich; Nase: etwas groß; Mund: proportionirt; Kinn: rund; Angesicht: voll; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: keine.

Achern. (Straferkenntniß.) Nro. 8887. Da Soldat Georg Köninger von Kappelrodeck sich, der diesseitigen Aufforderung vom 12. v. M. Nro. 5723 ungeachtet, nicht gestellt hat, so wird er des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Achern, den 24. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Wolfach. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 8772. Der in Nro. 18 dieses Blattes ausgeschriebene Lorenz Gebert von Kaltbrunn ist verhaftet und an das Königl. Württembergische Oberamtsgericht Nagold eingeliefert worden.

Wolfach, den 4. Mai 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 5708. Maria Grob, ledig, von Bodersweier, diesseitigen Amtsbezirks, ist angeschuldigt, sich in St. Marie aux mines im Elsaß zum Nachtheil der dort wohnenden Eleonore Jeandel einen Diebstahl verübt zu haben.

Da der jetzige Aufenthalt der Angeschuldigten unbekannt ist, fordern wir dieselbe andurch auf, sich unverzüglich dahier zu stellen, um über das ihr zur Last gelegte Vergehen einvernommen zu werden.

Zugleich bitten wir sämmtliche Polizeibehörden, diese Maria Grob, deren Personalbeschrieb zum Zweck der Fahndung beigefügt wird, im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Rheinbischofsheim, den 3. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

Personalbeschrieb. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′; Statur: schlank; Gesicht: schmal; Haare: dunkelbraun; Stirne: schmal; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Kinn: spitz; Zähne: gut.

Kleidung: Französisch.

Kork. (Oeffentliche Aufforderung.) Nro. 4414. Friedrich König von Willstätt, Soldat bei dem Großh. Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1, hat sich unerlaubter Weise aus dem Urlaub entfernt und soll nach Amerika entwichen sein.

Derselbe wird nun aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser sich dahier oder bei seinem vorgesetzten Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt werden wird.

Kork, den 26. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Exter.

Kork. (Straferkenntniß.) Nro. 4413. Da sich Soldat Jakob Mehne von Eckartsweier auf die öffentliche Vorladung vom 13. März 1847 in der bestimmten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten und er in eine Geldstrafe von 1200 fl. für den Vermögensanfall verurtheilt.

Kork, den 26. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Exter.

Kork. (Bekanntmachung.) Nro. 4580. Nach einer Mittheilung Großherzogl. Domainenverwaltung Offenburg vom 27. d. M. sollen häufig Privatpersonen aus diesseitigem Amtsbezirk mit Anweisungen der Bürgermeister zum Fruchtfassen bei dieser Stelle erscheinen.

Da nach einer weitern Mittheilung Großh. Domainen-Verwaltung Offenburg der Marktverkauf von ärarischen Brodfrüchten vom 27. d. M. an in Folge Beschlusses Großh. hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 22. d. M. No. 5782 eingestellt ist, und künftighin die Abgabe nur an Gemeinden auf Anweisung Großh. Special-Commission für Ankauf von Brodfrüchten geschehen kann, so haben die Bürgermeister solche Anweisungen an Privatpersonen zum Fruchtfassen nicht mehr auszustellen, damit diesen Leuten unnöthige Gänge erspart werden.

Kork, den 29. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Exter.

[2] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) No. 5405. Mathias Fritz aus Muckenschopf, Soldat im Großherzogl. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3, welcher den 31. v. M. bei seinem Regiment sich hätte stellen sollen, hat sich unterm 22. v. M. aus seiner Heimath heimlich entfernt und sein Aufenthalt ist zur Zeit noch unbekannt.

Demzufolge wird Mathias Fritz andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regiment oder dahier zu stellen, widrigens er als Deserteur behandelt und sohin des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt werden, seine persönliche Bestrafung aber auf den Fall der Betretung noch vorbehalten würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Mathias Fritz, dessen Personsbeschrieb zu diesem Zwecke hier beigefügt wird, zu fahnden und denselben, im Fall man dessen habhaft geworden wäre, entweder an sein Regiments-Commando oder hieher einliefern zu lassen.

Rheinbischofsheim, den 23. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Personsbeschrieb. Alter: 21 Jahre; Größe: 5′ 6″ 2‴; Statur: groß und stark; Gesicht: braun; Augen: braun; Haare: blond; Nase: regelmäßig; besondere Kennzeichen: keine.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 14921. Dem Tusan Ockenfuß von Windschläg wurden in der Nacht vom 9. auf den 10. April 7 Stück Hühner von verschiedener Farbe entwendet.

Nro. 15621. In der Nacht vom 6. auf den 7. April wurden mittelst Einbruchs dem Konstantin Schmidt von Weier aus seinem Keller entwendet:

1) eine Gutter mit 5 Schoppen Kirschenwasser, 2 fl. werth;
2) eine braune Flasche mit 3 Schoppen Kirbiskernenöl, 1 fl. 24 kr. werth;
3) ungefähr 6 Sester Kartoffeln, 4 fl. 48 kr. werth.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 10399. Am 20. März wurden dem Andreas Baudendistel d. j. von Ulm fünf Stück Käse zu je zwei bis drei Pfund, und am 12. April d. J. ein goldenes Halskreuz aus einer im Schanke befindlichen Schachtel entwendet.

Nro. 11329. In der Nacht vom 25. auf den 26. April wurden dem Krämer Heinrich Kopp von Lautenbach aus dessen verschlossener Kammer im zweiten Stock seines Hauses mittelst Einsteigens und Einbruchs nachverzeichnete Gegenstände entwendet:

1) 4 hänfene und 2 baumwollene Mannshemden, gezeichnet H. K.

2) 3 Weiberhemden von Leinwand und 5 von Baumwolle, gezeichnet H. H.

3) 4 Ellen Sommerhosenzeug, schwarz mit braunen Streifen.

4) 10 Ellen ditto, braun mit schmalen, gleichfalls braunen Streifen.

5) 14 Ellen ditto, ganz braun.

6) 20 Ellen ditto, weiß und blau gestreift.

7) 18 Ellen Siamois, blau und braun gestreift.

8) 24 Ellen ditto, grün und blau gestreift.

9) 40 Ellen Barchent.

10) 30 Paar Hosen von gleichem Sommerzeug, wie ad 3, 4, 5 und 6 beschrieben.

11) 4 Stück halbseidene Westen, braun mit weißen Streifen.

12) 8 Stück Westen, schwarz mit roth und schwarzen Tupfen.

13) 8 Stück ditto von dem sub 7 beschriebenen Siamois.

14) Ein Stück ganz schmale Spitzen, sogenannte Zimmelöchlespitzen.

15) Ein Stück desgleichen breitere.

16) Ein Stück ditto, 1½ Zoll breit.

17) Ein Stück ditto, 2 Zoll breit. (Nro. 14 — 17 befanden sich in einer dunkelblauen, hellblau geblümten Pappendeckelschachtel.)

18) 20 Ellen rothe seidene Bänder, ⅓ Zoll breit.

19) 8 Ellen 3 Zoll breite weiße seidene Bänder.

20) 16 Ellen schwarz seidene Bänder, zwei Finger breit.

21) 6 Ellen blaue Bänder. (Nro. 18 — 21 befanden sich in einer gleichen Schachtel.)

22) 4 Stück Tabakspfeifen mit dem Bildnisse des Gambrinus.

23) 5 Stück ditto mit dem Bildnisse des Ronge.

24) 12 Stück ditto, worauf Bauern bei der Aernte abgemalt sind.

25) 12 Stück ditto mit Bildnissen von Frauenzimmern.

26) 18 theils lange, theils kurze Pfeifenrohre.

27) 3 Bettanzüge, weiß mit rothen Streifen; auf zweien waren die Buchstaben H. H. eingezeichnet.

28) 2 Tischtücher, ebenfalls mit H. H. gezeichnet.

29) Ein weißes baumwollenes Kamisol.

30) Ein ditto schwarzes, schon abgetragenes.

31) Ein Paar lange Unterhosen, weiß mit blauen Streifen.

32) Ein Paar ditto kürzere.

33) Zwei Sacktücher von blauem Grunde mit hellblauen Blumen.

34) 4 rothe Sacktücher mit weißen Blumen und weißen Randstreifen.

35) Ein halbseidenes, blau und rothes Halstuch.

36) Ein do. wollenes, roth und schwarz, bereits abgetragen.

37) 4 do., theils blau, theils roth, von gedrucktem Cattun.

38) Ein Weiberkleid von schwarzem Merino.

39) 2 ditto gedruckte, wovon eines braun mit rothen Blumen, das andere braun mit hellbraunen Streifen.

40) 1 ditto von Siamois, roth und weiß.

41) Ein seidenes Halstuch, 1¼ Elle groß, weiß und schwarz mit weißen Fransen.

42) Ein halbseidenes Halstuch, roth und weiß ohne Fransen. (Beide Tücher sind bereits getragen.)

[1] Achern. (Entmündigung.) Nro. 9042. Die ledige Katharina Fallert von Sasbachwalden wurde wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt und Anton Bluft von dort als ihr Vormund bestellt.

Achern, den 24. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gant-Edicte.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Hofweier, an den in Gant erkannten Nachlaß der Helena Faller, auf Montag den 17. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Gamshurst, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Rößlewirths Xaver Burger, auf Samstag den 22. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Oensbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Joseph Schaaf, auf Samstag den 22. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Hofstetten, an den in Gant erkannten Schmiedmeister Bernhard Schirrmeyer, auf Montag den 17. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Hofstetten, an den in Gant erkannten Landwirth Christian Thomma, auf Montag den 31. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[1] von Rippoldsau, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Karl Dieterle, auf Mittwoch den 26. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache des Schustermeisters Konrad Netz von Durbach — unterm 29. April 1847 Nro. 15643.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

In der Gantsache des Joseph Harter von Kinzigthal — unterm 21. April 1847 Nro. 8334.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Johann und Georg Kautz von Muckenschopf mit ihren Familien, auf Freitag den 14. Mai, Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[3] Valentin Ringwald und seine Schwester Katharina Ringwald von Schnellingen, auf Montag den 17. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, bei dem Großherzogl. Notar Schilling in Haslach auf seinem Geschäftszimmer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Offenburg. (Erbvorladung.) Zur Verlassenschaft der als Köchin dahier verstorb. Monika Grieshaber von Hofweier sind unter andern ihre zwei Brüder Raimund und Matern Grieshaber von Hofweier ab intestato als gesetzliche Erben berufen. Beide sind jedoch vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, und ist deren Aufenthalt dahier gänzlich unbekannt. Dieselben werden daher aufgefordert, innerhalb 4 Monaten a dato Nachricht von sich zu geben und entweder persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte in gedachter Verlassenschaftssache ihre Rechte vor dem Distrikts-Notariat dahier zu wahren, widrigens die Verlassenschaft lediglich Denjenigen wird zugewiesen werden, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Offenburg, den 28. April 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Killy. vdt. Castorph, Notar.

Offenburg. (Retour-Briefe.) Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen ꝛc., hiemit aufgefordert.

C. Thoma in Freiburg. — Ant. Seilnach in Freiburg. — Alexander Jordan in Stuttgart. — C. Kiefer in Basel. — Tscherder in Muggardt. — Franz Fesca in Rastatt. — Ph. Laner in Mannheim. — Ed. Schilling in Basel. — Lehrer Würth in Malsch. — G. Selz in Basel. — W. Büttner in Sulzbach. — R. Rösel in Basel. — F. Schindler in Dietikon. — Drechsler in Kork. — Bürgermeisteramt in Wiesloch. — Scherer in Donaueschingen. — Antony Benitz in Pitsburg in Amerika (zu frankiren).

Offenburg, den 3. Mai 1847.

Großherzogliches Post- und Eisenbahnamt.

Offenburg. (Die Einschätzung der Gebäude in die Brandversicherung betr.) Nro. 1579. Man sieht sich veranlaßt, den § 23 des Gebäudeversicherungs-Gesetzes vom 30. Juli 1840 (Reg. Blatt Nro. 28), des Inhalts:

„Jeder Eigenthümer eines neu errichteten beitragspflichtigen Gebäudes ist verbunden, dasselbe nach seiner Vollendung oder längstens bis zum 1. December des Jahrs, in welchem solche erfolgt, zur Versicherung bei dem Gemeinderath unter Angabe des Werths anzumelden. Gleiche Anmeldung und Werthsangabe hat in demselben Zeitraume in allen Fällen zu geschehen, wo ein schon versichertes Gebäude in seinem Umfange vergrößert oder verkleinert, durch Reparaturen in seinem Werthe bedeutend vermindert, oder eine größere feuergefährliche Einrichtung in demselben neu eingerichtet oder verändert worden ist. Werthsveränderungen unter ein Zwanzigtheil der Versicherungssumme bedürfen keiner Anmeldung. Ueber die rechtzeitig geschehenen Anmeldungen ist den Hauseigenthümern Bescheinigung zu ertheilen und ein Verzeichniß zu führen."

andurch den hiesigen Gebäudeeigenthümern mit dem Bemerken zu verkünden, daß nach § 38 und 40 des gedachten Gesetzes eine Vergütung für Feuerschaden an einem ganz neuen, noch nicht abgeschätzten und noch nicht versicherten Gebäude nur in dem Falle stattfindet, wenn die Anmeldung zur Versicherung und die Werthangabe des Gebäudes **vor dem Eintritte des Schadens** bei dem Gemeinderath geschehen ist.

Offenburg, den 4. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Huber.

[1] Offenburg. (Bauarbeiten-Vergebung.) Die Erbauung neuer Bezirksstrafgerichtsarreste dahier soll im Soumissionswege in Accord gegeben werden. Die zur Uebernahme der Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schieferdecker-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher-, Blechner- und Hafnerarbeiten lusttragenden Handwerksleute haben ihre Gebote, um welche sie die Arbeit fertigen wollen, mit der Ueberschrift: „Soumission für den Gefängnißbau", bei dem Großh. Amtsrevisorate dahier längstens bis zum 18. d. M. einzugeben. Plane, der Anschlag sowie die Accordbedingungen liegen bis dahin auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle zur Einsicht vor.

Offenburg, den 1. Mai 1847.

Großherzogl. Bezirks-Bauinspection.

Weber.

Offenburg. (Nachricht für die Gewerbschüler.) No. 25. Da der neu ernannte Gewerbschullehrer noch nicht eingetroffen ist, so werden wir die Wiedereröffnung der Gewerbschule, welche in den ersten Tagen dieses Monats hätte stattfinden sollen, besonders bekannt machen.

Offenburg, den 1. Mai 1847.

Der Gewerbschul-Vorstand.

Rée. vdt. Huber.

Ortenberg. (Verbotener Fußweg.) Der Fußweg nach Offenburg über die Privatwiesen (s. g. neue Matt) an dem linken Kinzigufer ist bei Strafe von 45 kr. verboten. Die Bürgermeisterämter in Zunsweier, Diersburg und Berghaupten werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Ortenberg, den 5. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kitiratschky.

Ortenberg. (Verbotener Fußweg.) Der Fußweg nach Zunsweier über die Privatwiesen rechts an dem Kinzigufer ist bei Strafe von 45 kr. verboten. Die Bürgermeisterämter in Zunsweier und Diersburg werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Ortenberg, den 5. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kitiratschky.

[1] Zell am Harmersbach. (Fahrnißversteigerung.) Auf Antrag der Erben des verlebten Herrn Stadtpfarrers Joseph Schmidt von Zell am Harmersbach wird, der Erbtheilung wegen, sämmtliches Mobiliar desselben in öffentlicher Versteigerung verkauft, und zwar in folgender Zeit und Ordnung:

Am Montag den 10. Mai,

Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

5 gute Milchkühe, 16 Stück Hühner, 30 Centner Heu, 200 Bund Stroh, 100 Sester Kartoffeln, 7 Sester Mehl, 16 Sester Waizen, 12 Sester Halbwaizen, 6 Sester Haber, 870 Maas 1846er Bergacher Wein, 800 Maas 1846er Oberweierer Wein, 250 Pfund geräucherter Speck, sodann verschiedener Hausrath.

Am Dienstag den 11. Mai,

Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Einige Wand- und Taschenuhren, worunter eine schöne goldene Cylinderuhr, mehrere silberne Eß- und Kaffeelöffel, Schreinerwerk, Bettwerk, Weißzeug, Faß- und Band- und Küchengeschirr.

Am Mittwoch den 12. Mai,

Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

2 Leiterwägen, 1 Bernerwägelein, Fuhrgeschirr, gemeiner Hausrath, Dung, Vorrath verschiedener Art und alle Gegenstände, welche an den früheren Tagen nicht ausgeboten worden sind.

Gengenbach, den 3. Mai 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Trefzger.

[1] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der am 28. d. M. abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung in der Erbtheilung der Theresia Harter, gewesenen Ehefrau des Hechtwirths Jakob Neef in Sulzbach, sich kein günstiges

Resultat gezeigt hat, so wird abermals öffentliche Versteigerung der am 27. März d. J. ausgeschriebenen Realitäten auf

Dienstag den 18. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshause zu Sulzbach angeordnet, mit dem Anfügen, daß die Steigerungs-Bedingungen bei Notar Schilling dahier jederzeit eingesehen werden können.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges, massiv von Stein neu erbautes Wohnhaus, in Sulzbach an der Hauptstraße von Haslach nach Hornberg gelegen, auf welchem die Realwirthschafts-Gerechtigkeit ruht. Das Gebäude enthält 14 heizbare Zimmer, große Küche und drei gewölbte Keller, dabei eine abgesonderte Stallung für 24 Pferde und 8 Stück Hornvieh, ferner Back- und Waschhaus, Wagenschopf, 4 Schweinställe und Oekonomiegebäude mit drei Zimmern und Tanzboden.
2) ¾ Sester Gemüsegarten beim Hause mit neuen Grundmauern und umhagt.
3) Wiesen 35¼ Morgen.
4) Ackerfeld 8½ Morgen.
5) Waidfeld 1½ Morgen.

Sämmtliche Realitäten bilden ein schön arrondirtes Gut, sind mit Marken umgeben und mit eigener Karte durch geometrische Vermessung bezeichnet.

Haslach, den 29. April 1847.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Zamponi. vdt. Schilling, Notar.

[1] Offenburg. (Felderverpachtung.) Am Dienstag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Conditor Kuenzer dahier in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, auf Martini d. J. pachtfrei werdende Grundstücke auf weitere 6 Jahre in Pacht versteigern:

1) ½ Jeuch Acker auf dem Deschenacker, neben Bernhard Oser's Erben von Zell.
2) ½ Jeuch Acker im Blöchle, neben Math. Walter's Erben und Anton Ries.
3) ½ Jeuch Acker in den 10 Jeuchen, neben Anton Ries und N. Falk im Riedle.
4) ½ Jeuch Acker in der Sinzenlach, neben Bernhard Oser's Erben.
5) ⅝ Jeuch Acker im Fünfbatzenwinkel, neben Jakob Oßwald.
6) ¾ Jeuch Acker am Frauenweg, neben Eduard Stöckle und dem Rittweg.
7) ⅞ Jeuch Acker in der Liescherbühnd, neben Jakob Oßwald und Andreas Huber.
8) 1 Jeuch Acker in der Schlößlebühnd, neben Wittwe Braunstein und Toussaint Zerrer.
9) 1 Jeuch Acker im Galgenfeld, neben dem Spitalgut.
10) 1 Jeuch Acker an der Ortenberger Straße, neben Ad. Hell's Erben.

Offenburg, den 5. Mai 1847.

Rathsschreiberei.

Kornmayer.

[1] Biberach, Amts Gengenbach. (Zwangsversteigerung.) Im Wege der Vollstreckung werden dem Mathias Baar dahier

Montags den 31. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Adlerwirthshause nachbenannte Liegenschaften versteigert und endgültig zugeschlagen, sofern der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein mitten im Dorf stehendes einstöckiges, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus sammt Keller, Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dach, einers. der Weg, anderseits sich selbst, — taxirt zu 500 fl.
2) Ein Sester Ackerfeld und Gemüsegarten im Lager, einers. Posthalter Schweiß, anderseits Augustin Rehm, — taxirt zu 120 fl.
3) 2 Sester Acker im Hofgrün, einers. der Gemeindeweg, anders. Georg Oswald, — taxirt zu 200 fl.
4) 2 Sester Acker auf dem Rebfeld, einers. Bärenwirth Meier, anders. der Gemeindeweg, — taxirt zu 225 fl.
5) 1½ Sester Mattfeld jenseits der Kinzig, einers. der Gemeindeweg, anders. Michael Schwarz, — taxirt zu 200 fl.
6) 4 Haufen Reben und ½ Sester leeres Feld in der Ungershalden, einers. Joseph Armbruster, anders. Friedrich Vogel, — taxirt zu 80 fl.

Biberach, den 28. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Roser. vdt. Hepting.

[1] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung auf die unten beschriebenen, dem Ziegler Mathias Moser dahier gehörenden Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf Donnerstag den 20. k. M. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß bei dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Gebäude.

1.

Ein anderthalbstöckigtes Wohnhaus mit einem großen Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, bei der Mühlekapelle nahe an der Landstraße durch das Kinzigthal, ringsum an sich selbst stoßend.

2.

Eine Ziegelhütte sammt Brennofen hinten am Hause.

Gartenland.

3.

Circa 2 Meßle Garten beim Hause, einers. und oben an sich selbst, unten an den Feld- und Waldweg und anders. an die Mühlekapelle stoßend.

Wiesen.

4.

Circa 2 Sester hinten am Hause, einers. und oben an sich selbst, anders. an den Feldweg stoßend.

Ackerfeld.

5.

Circa 5 Sester ebendaselbst, einers. und oben an den Feldweg, anders. und unten an sich selbst stoßend.

6.

Circa 4 Sester daselbst, einers. an sich selbst, anders. an Fidel Sandhaas, unten und oben an den Feldweg stoßend.

Haslach, den 29. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Fackler.

[1] Legelsburst, Amts Kork. (Quader- und Brückendeckel-Lieferung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Donnerstag den 20. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier die Lieferung der Quader und Brückendeckel zu 9 Brücken, im Anschlag zu 303 fl. 16 kr., öffentlich versteigern. Die Ueberschläge können am Steigerungstage auf dem Gemeindehause eingesehen werden.

Legelsburst, den 30. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Herrel.

Griesheim. (Dungversteigerung.) Am nächsten Montag den 10. d. M., Nachmittags 1 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde einen Haufen Dung vom Wuchervieh beim Stall öffentlich versteigern.

Griesheim, den 3. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Broß.

Urloffen. (Dungversteigerung.) Nächsten Montag den 10. d. M., Morgens 8 Uhr, wird ein Haufen Dung in dem Gemeinde-Wucherstier-Hof dahier öffentlich um baare Bezahlung versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Urloffen, den 4. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

König.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 29. d. M. abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung der Joseph Boschert's Relicten der Schatzungspreis nicht erreicht wurde, hat man weitere Tagfahrt zur Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften auf Donnerstag den 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier mit dem anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Eine einstöckigte Behausung mit Keller und Stall, an der Straße nach Fernach gelegen, nebst dem dabei liegenden Gemüsegarten, neben einem Feldweg und Ziriak Rottermann.

Oberkirch, den 30. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

G. Braun. vdt. Gerstner.

Offenburg. (Versteigerung.) Am nächsten Samstag den 8. Mai, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Offenburger Bahnhofe versteigert:

70 Lehrbogen verschiedener Größe,
36 leere Theerfasser,
circa 20 Haufen eichene Späne und Holzabfälle.

Offenburg, den 5. Mai 1847.

Eisenbahnbau-Materialverwaltung.

Förster.

[1] Offenburg. (Haus- und Feldversteigerung.) Am Dienstag den 15. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden im hiesigen Gemeindehaus nachbenannte, dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Joseph Kienzler gehörige Realitäten im Vollstreckungswege versteigert, als:

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus in der Schlossergasse dahier, einerseits und vornen die Gasse, anderseits Xaver Flickinger's Erben, hinten Schmiedmeister Gromer.
2) ⅝ Jeuch Acker in der Schlößlebühnd, einerseits Joseph Eisinger's Wittwe Erben, anders. Johann Kienzler.

Dies wird hiedurch mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Offenburg, am 5. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

Friesenheim, Oberamts Lahr. (Eichenversteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Mittwoch den 12. Mai d. J. in ihrem Gemeindewalde 75 Stämme zu Boden liegende Eichen, zu Eisenbahnschwellen, Küfer- und Wagnerholz tauglich, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern.

Die Zusammenkunft ist im Schlüsselwirthshause zu Oberweier, Morgens präcis 8 Uhr.

Friesenheim, den 3. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Roth.

[1] Nußbach, Amts Oberkirch. (Mühleversteigerung.) Der Bürger und Müller Ignaz Hügel von Müllen, Gemeinde Nußbach, läßt am Dienstag den 25. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Schwanenwirthshause dahier zu Eigenthum versteigern:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt eingerichteter Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und einem Schälgang, nebst einer besonders stehenden Hanfplauel und Schleife.
2) Eine besonders stehende Scheuer, Stallung und Schweinställe, Hofplatz und Gemüsegarten, nebst einem Tauen Wiesen beim Hause, oben Bernhard Saur, einerseits der Finsterbach, anders. Christian Mennle und mehrere Anstößer.

Die Steigerungs-Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die Bedingnisse am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden.

Nußbach, den 3. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Pfisterer.

[1] Achern. (Haus- und Gerberei-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 5. März d. J. Nro. 5449 werden dem Joseph Knapps, Bürger und Rothgerber von hier,

Dienstags den 6. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Krone (Post) dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

Ein zweistöckigtes Wohnhaus mit besonders stehender Scheuer, Stallungen, Remise und Schopf; ferner eine zweistöckigte Lohmühle mit Mahlmühlrecht und Gerberwerkstätte, Zurichtstube, Rindenbühne, nebst zwei Gemüse- und zwei Baumgärten, ungefähr 1 Morgen groß, und Hofraum mit 4 Gruben, 2 Sauergruben, 10 Farben ꝛc., an der Kronengasse in der Stadt dahier gelegen;

wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diese Gebäude und der Platz sich nicht allein vorzüglich zur Gerberei, sondern auch zu jedem andern ausgedehntern Geschäft oder Gewerbe eignen.

Achern, am 4. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Peter. vdt. Weber.

Fessenbach. (Versteigerungs-Zurücknahme.) Die im Wochenblatt Nro. 18 im Vollstreckungswege ausgeschriebene Liegenschafts-Versteigerung des Philipp Rendler von hier wird anmit wieder zurückgenommen.

Fessenbach, den 4. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wiegele.

Achern. (Weinversteigerung.) Zur Versteigerung der nachbenannten Weine bester Qualität auf Mittwoch den 12. Mai, Vormittags 11 Uhr, lade ich die Kaufliebhaber höflichst ein:

1) 1400 Maas 1834er Kleyner, } Thiergärtner.
2) 1800 „ 1842er Klingelberger, } Thiergärtner.
3) 100 „ 1834er Rother Affenthaler.

Wörner, zum Ochsen.

Offenburg. (Anzeige.) Die erste Sendung Sommer-Herren-Röcke und Paletots, sowie Sommer-Schlafröcke von neuester Façon ist bereits eingetroffen und sind solche zu billigen Preisen zu haben bei

Ferd. Hölzlin jun.

Offenburg. (Heuverkauf.) Heute Freitag kommt vor dem Gasthause zum römischen Kaiser dahier ein großer Wagen Heu zum Verkaufe an.

Ortenberg. (Heu- und Strohverkauf.) Engelwirth Schnetzer hat 100 Centner Heu und 100 Centner Stroh zu verkaufen.

[1] Offenburg. (Wohnungs-Vermiethung.) Feilenhauer Joseph Weiß in der Steingasse hat eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche auf Johanni zu vermiethen.

Offenburg. (Anzeige.) Durch directe Beziehung aus England habe ich wieder eine neue Sendung Maschinen-Leinengarne erhalten, deren vorzügliche Qualität ich meinen verehrten Abnehmern auf's Beste anempfehlen kann, und weßhalb ich um geneigten Zuspruch bitte.

Ferd. Hölzlin jun.

Offenburg. Zur vorläufigen Nachricht und Bekanntmachung diene, daß jene Zumuthung der Agenten der Viehversicherungsgesellschaft, J. A. H. Berger und Heinrich Doll von hier, an die Eigenthümer von versichertem Vieh, als dürfen sie mich zu ihrem erkrankten Vieh nicht rufen, auf einer unverschämten, niederträchtigen, ja vielleicht brodneidischen Verläumdung beruht, wofür diese Leute jedoch bei Gericht belangt sind.

Bell, Thierarzt.

[1] Offenburg. (Wohnungsveränderungs-Anzeige und Empfehlung.) Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die geziemende Anzeige, daß er nunmehr sein eigenes Haus in der neuen Straße neben Herrn Inspector Föhrenbach bezogen hat. Zugleich empfiehlt er sein Magazin in vorräthig nach neuester Façon gefertigten **Möbeln** und **Spiegeln** verschiedener Größen, sowie sein reichhaltiges **Tapetenlager** in neuesten Dessins zu äußerst billigen Preisen. Auch sind bei ihm alle Arten **Verzierungen** zu Möbeln und Vorhängen, ferner **Federbetten**, abgenähte **Persdecken, Roßhaar- & Sprungfedern-Matrazen**, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel immer vorräthig zu haben. Reelle und billige Bedienung sichert zu:

Friedrich Borho,
Tapezier.

Offenburg. (Anzeige.)

Sigmund A. Levis
aus
Karlsruhe

erlaubt sich die ergebenste Anzeige, daß er den Frühjahrmarkt wiederum mit seinem bekannten

Seide-, Thibet- und Modewaaren-Lager

beziehen wird, und empfiehlt nachstehende Artikel der geneigten Abnahme:

I. Seidenzeuge zu Kleidern.

5/4 glatte Gros de Paris in allen Farben, die Elle 1 fl. bis 1 fl. 30 kr.
5/4 carirte und gestreifte Gros d'Italie, die Elle 1 fl. bis 1 fl. 36 kr.
5/4 Satin de Chine, die Elle 1 fl. 30 kr.
5/4 Gros Rapé Satiné 1 fl. 40 kr.
Ganz seidene Foulard-Kleider.

II. Kleiderstoffe.

Mousseline de Laine, das Kleid von 4 fl., 5, 6, 7 bis 12 fl.
Cachemir-Kleider à 12 fl. (tout laine).
Poil de Chèvre à 12, 14 bis 24 kr.
Creppe de Turque, Creppe Tyrolienne.
Alexandrines sowie einige hundert Stück Cattune à 9, 10, 12 bis 24 kr. die Elle. Farbige Orleans, Thibets, Bareges, Balzorine, Ballkleider, Organdys.

III. Meubles-Stoffe.

Eine große Auswahl der neuesten Vorhangzeuge und Glanz-Cattune.

IV. Shawls, Foulards und Umknüpftücher.

12/4 große gewirkte Shawls 7 fl., 10, 15 bis 60 fl. (ganz wollene).
5/4 ditto mit schwarzem Grund 5 fl., 6 bis 10 fl.
Alle Sorten Sommertücher, Echarpen, weiße Cachemire, schwarze seidene Shawls, die neuesten Foulards und Umknüpftücher, weißer Cachemir am Stück und Seidensammt.

Zum Ausverkauf sind zurückgesetzt:

Leine-Drill zu Beinkleidern für Herren, weiße Pflock-Pique, Pique-Decken, farbige und weiße leinene Taschentücher, Reifröcke, Schirtings, Leinwand.

Eine große Auswahl □ Merinos zu 9 kr. die Elle, Futtermoll in allen Farben, sowie überhaupt alle möglichen Futterstoffe.

Meine Bude befindet sich vor dem Hause des Herrn Pfähler zur Fortuna.

Offenburg. (Empfehlung billiger Schirme u. Teppiche.) **P. Alosse**, Hofschirmfabrikant aus Karlsruhe, empfiehlt sich auf bevorstehenden Markt mit seiner bekannten Auswahl von Regen- und Sonnenschirmen, nach dem neuesten Pariser Geschmack gearbeitet; auch werden daselbst alte Schirme gegen neue ausgetauscht.

Derselbe besitzt auch eine Parthie Sonnen- und Regenschirme, welche, um schnell aufzuräumen, weit unter dem Fabrikpreise abgegeben werden.

Ferner empfiehlt derselbe seine wollenen und baumwollenen Bettdecken, wie auch wollene Bügel- und Pferdeteppiche von vorzüglicher Qualität.

Indem sowohl einzeln wie im Dutzend besonders billige Preise zum Voraus zugesichert werden, empfiehlt er sich zu geneigter Abnahme.

Seine Bude befindet sich unter der Allee, dem Herrn Battiany gegenüber.

[1] Offenburg. (Empfehlung.) Nachdem ich das Waschen und Bügeln gehörig erlernt habe, und mich diesem Geschäft widme, empfehle ich mich einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu gefälligen Aufträgen, welche ich bestens und billigst besorgen werde. Meine Wohnung ist bei Küfermeister Paul Broß in der Steingasse.

Josephine Eisinger.

Offenburg. (Marktanzeige.)

Peter Ebner,
Schuhfabrikant aus Mainz,

bezieht wieder den hiesigen Jahrmarkt mit einer vollkommenen Auswahl aller Arten von Damen- und Kinder-Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln, und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme.

Sein Stand ist neben Herrn Battiany und mit Firma versehen.

Kapitalien auszuleihen.

[2] Bis den 20. Juli d. J. können aus dem Armenfond zu Appenweier 150 fl. auf Obligation dargeliehen werden.

Rechner Boschert.

Nachricht.

Bei dem am Pfingstmontag stattfindenden Gesangfeste in Lahr sind 2 Plätze für die Zuhörer bestimmt; der erste kostet 1 fl., der zweite 30 kr. Das Festessen, welches ebenfalls in der Festhalle stattfindet, kostet 1 fl. 12 kr. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche Billete für die Production und das Essen wünschen, werden ersucht, sich bei dem Unterzeichneten bis längstens nächsten Sonntag zu melden.

Offenburg, den 5. Mai 1847.

Der Vorstand der Liedertafel.
Mößner.

Miscellen.

Der in Prag wohnende Vater des Dichters Moritz Hartmann, ein Israelite, ist sammt seiner Familie nur durch einen wunderbaren Zufall vom Glittode gerettet worden; denn als die Hausmagd bemerkt hatte, daß die Summe von 2000 fl. in einem Schranke verborgen läge, hielt sie mit ihrem Geliebten, einem Fabrikarbeiter, Rücksprache, wie sie sich wohl am leichtesten dieses Geldes bemächtigen könnten. Der Mann gab ihr ein Pulver, das er ihr in die Suppe zu thun rieth, worauf die ganze Familie in einen tiefen Schlaf versinken und es ihnen leicht sein werde, mit dem Gelde zu entweichen. Die Magd that, wie ihr gerathen worden, und schon stand der verhängnißvolle Suppennapf auf dem Tische, als der Hausvater zur Züchtigung eines Kindes die auf der in jüdischen Häusern über dem Tische hängenden Ampel liegende Ruthe herabriß, wobei das metallene Gefäß mit herunterstürzte und den Suppennapf zertrümmerte. Eine im Zimmer befindliche Katze, die von der am Boden verschütteten Suppe leckte, bekam alsbald Zuckungen und verendete. Dadurch aufmerksam gemacht, wurde die Sache näher untersucht, und das Ergebniß der Erhebungen führte zu der Verhaftung der Schuldigen.

Ein Bäcker begegnete einem Metzger. „Grüß Gott, lieber Freund!" sagte der Erste, „wo kommst du her?" — „Ich komme so eben von deinem Laden, wo ich mir ein Brod gekauft habe." — „Ein Brod?" fragte der Bäcker verwundert; „wo hast du es denn?" — „In der Westentasche," sagte lachend der Metzger und ging seiner Wege. — Der Bäcker ärgerte sich ungemein,

daß sich der Metzger über sein als anerkannt kleinstes Brod lustig machte, und er beschloß, sich zu rächen. — Kürzlich begegnet er dem Metzger wieder. Er geht auf ihn zu und sagt ganz fruendlich: „Weißt du auch, wo ich jetzt herkomme?" — „Nein!" — „Von deiner Fleischbank, wo ich einen Ochsenkopf gekauft habe." — „Und wo hast du ihn denn?" fragte der Metzger. — „Unter meiner Mütze!" schrie der Bäcker und lachte dann ganz unmäßig, in der Meinung, dem Metzger nun auch Eins versetzt zu haben.

Was ist für ein Unterschied zwischen einem Ochsen und einem Nachtwächter? — Der Nachtwächter stößt in's Horn, der Ochse mit dem Horn.

Kirchenbuchs-Auszüge von Offenburg.

Geboren:

Den 6. April. Heinrich Aloys; Vater: Jakob Vogel, Bürger und Maurer dahier.

Den 7. — Emma Theresia; Vater: Ludwig Burg, Bürger und Schlossermeister dahier.

Den 7. — Elisabetha Theresia; Vater: der hiesige Bürger und Dreikönigwirth Xaver Göring.

Den 11. — Anna Eugenie; Vater: Gustav Rée, Obergerichts-Advocat und Bürgermeister dahier.

Den 14. — Gustav Valentin; Vater: Georg Schmidt, Bürger und Gastgeber zur neuen Pfalz dahier.

Den 16. — Karl Emil; Vater: Kajetan Armbruster, Bürger und Holzhändler dahier.

Den 16. — Emilie Flora; Vater: Karl Gartenhäuser, Bürger und Kaufmann dahier.

Den 23. — Emma Wilhelmine Auguste; Vater: Freiherr Franz Joseph Adolph von Neveu, Großh. Kammerherr.

Getraut:

Den 12. April. — Der ledige Franz Xaver Bührer, Bürger und Handelsmann dahier, mit der ledigen Friederike Strobel von Ottenheim.

Den 15. — Der ledige Joseph Heim von Friesenheim, Bürger und Ziegler dahier, mit der ledigen Adelheid Löffler von Ettenheim.

Gestorben:

Den 7. April. Margaretha Hin, 6 Monate alt; Vater: Johann Georg Hin von Boll in Württemberg.

Den 8. — Franziska Reichert, 65 Jahre alt, ledig, gebürtig von Zusenhofen, Bezirksamts Oberkirch.

Den 14. — Louise Mösch, 2 Jahre 4 Monate alt; Vater: der hiesige Bürger und Nagelschmied Joseph Mösch.

Den 20. — N.N., todtgebornes Knäbchen; Mutter: Katharina Wangler von Ettenheimmünster

Den 20. — Barbara Göringer, geborne Lienert, 28 Jahre 9 Monate alt, Ehefrau des Johann Göringer, Bürgers in Lahr und Conducteurs bei der Großh. Post dahier.

Den 22. — Elisabetha Monsch, geb. Schwendemann, 66 Jahre alt, Wittwe des verstorbenen Bürgers und Seifensieders Michael Monsch.

Den 27. — Joseph, 3 Monate 4 Tage alt; Vater: der hiesige Bürger und Landwirth Joseph Hahn.

Den 30. — Anton Ringwald, 42 Jahre alt, Tagwerker dahier und Bürger in Hofweier.

Offenburg, den 1. Mai 1847.

Großherzogliches Stadtpfarramt.

Bei dem Comptoir dieses Blattes sind ferner eingegangen von B. W.:

für die nothbedrängten armen Schwarzwälder 1 fl. —
" " " " Odenwälder 1 fl. —
somit im Ganzen für Erstere 10 fl. 12 kr.
" " " " Letztere 4 fl. — kr.

Um baldige Uebergabe weiterer Beiträge wird gebeten.

Brodtaxen vom 1. bis 16. Mai 1847.

A. Im Oberamt Offenburg.

Weißbrod: Weck für 2 kr. 5½ Loth.
Halbweißbrod in langer Form: 2 ℔ 17 kr., in runder Form: 2 ℔ 16½ kr., 4 ℔ 33 kr.
Schwarzbrod in runder Form: 4 ℔ 27 kr.

B. Im Bezirksamt Oberkirch.

Weißbrod aus ½ Schwingmehl 1ten Zuges und ½ Schwingmehl 2ten Zuges: Wecke zu 2 kr. 5½ Loth.
Halbweißbrod aus reinem Vollmehl, in langer Form: 2 ℔ 17 kr., 4 ℔ 33½ kr.; in runder Form: 2 ℔ 16½ kr., 4 ℔ 33 kr.
Schwarzbrod aus ¾ Kernen- und ¼ Kornmehl, in runder Form: 2 ℔ 14 kr., 4 ℔ 28½ kr.

C. Im Bezirksamt Achern.

Weißbrod: Weck zu 2 kr. 5½ Loth.
Halbweißbrod in langer Form: der Laib zu 6 kr. 20 Loth, zu 3 kr. 10 Loth.
Schwarzbrod in runder Form: der Laib zu 4 ℔ 30½ kr.

D. Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Weißbrod: Weck zu 2 kr. 5½ Loth, Weißbrödchen zu 6 kr. 17 Loth.
Halbweißbrod: 2 ℔ 17 kr., 4 ℔ 33 kr.
Schwarzbrod: 2 ℔ 14½ kr., 4 ℔ 28 kr., 6 ℔ 41 kr.

E. Im Bezirksamt Kork.

Weißbrod: der Weck zu 2 kr. 5½ Loth.
Halbweißbrod: 3 ℔ in langer Form 26 kr., 3 ℔ in runder Form 25½ kr., 6 ℔ in runder Form 43 kr.
Schwarzbrod in runder Form: 3 ℔ 22 kr., 6 ℔ 43 kr.

F. Im Bezirksamt Gengenbach.

Weißbrod: Weck zu 1 kr. 2¾ Loth, zu 2 kr. 5½ Loth.
Halbweißbrod: 2 ℔ 17 kr., 4 ℔ 33 kr.
Schwarzbrod: 2 ℔ 15 kr., 4 ℔ 29 kr.

G. Im Bezirksamt Haslach.

Weißbrod aus ½ erstem und ½ zweitem Schwingmehl: Weck für 2 kr. 6 Loth.
Halbweißbrod in langer Form, aus Vollmehl: 2 ℔ 16 kr., 4 ℔ 31 kr.
Schwarzbrod aus ¼ Voll-, ¾ Schwarz- und ¼ Kornmehl: 2 ℔ 14 kr., 4 ℔ 27½ kr.

H. Im Bezirksamt Wolfach.

Weißbrod: Weck für 2 kr. 5½ Loth.
Halbweißbrod: 2 ℔ 16 kr.
Schwarzbrod: 3 ℔ 21 kr.

Fleischtaxe für den Monat Mai 1847 im Oberamt Offenburg.

Das Pfund Mastochsenfleisch 13 kr., Mastkuhfleisch 11 kr., Schweinefleisch 15 kr., Kalbfleisch 9 kr., Hammelfleisch 12 kr.

Frucht-Mittelpreise.

Ein Malter	Offenburg 1. Mai.		Offenburg 4. Mai.		Oberkirch 28 April.		Achern 4. Mai.		Gengenb. 29. April.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . .	33	15	34	10	32	30	37	15	30	30
Kernen . .	—	—	36	20	32	30	37	30	—	—
Halbwaizen	28	40	29	15	30	—	33	45	27	10
Fees . . .	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—
Korn . . .	—	—	—	—	—	—	30	6	—	—
Gerste . .	22	—	22	—	23	—	24	30	—	—
Welschkorn	25	45	—	—	—	—	26	30	—	—
Haber . .	8	30	9	—	8	36	10	45	8	30

Verantwortlicher Herausgeber: J. Otteni. · Druck und Verlag der J. Otteni'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg